

LURUP

im Blick

Lurup feiert

Das diesjährige Fest „Lurup feiert“ in den Elbgau-Passagen war ein großer Erfolg. Trotz großer Hitze erfreuten sich viele Besucher/innen an den zahlreichen Auf- und Vorführungen, informierten sich an 46 Aktionsständen von Einrichtungen und Vereinen, beteiligten sich an sportlichen Aktionen, am Stadtteilquiz und der Tombola und feierten beim Public Viewing den deutschen Sieg im Viertelfinale der Fußballweltmeisterschaft. Dietrich Helling fing das Festgeschehen in seinen Fotos ein und stellte die wunderschöne Collage zusammen. Ein herzlicher Dank an die vielen Spender/innen und Helfer/innen und an die AG Festvorbereitung, die das Fest seit November 2009 intensiv geplant und organisiert hat!



Älter werden in Lurup

Mehr als 65 Interessierte besuchten die Sitzung des Luruper Forums am 25. Juni 2010 im Seniorenzentrum Böttcherkamp zum Thema „Älter werden in Lurup“. Brita Schmidt-Tiedemann vom Bezirksseniorenbeirat hatte ein spannendes Programm mit Referent/innen aus ganz unterschiedlichen Institutionen zusammengestellt und führte gewandt und sachkundig durch den Tagesordnungspunkt.



Marianne Paszeitis und Brita Schmidt-Tiedemann engagieren sich im Bezirksseniorenbeirat Altona.

Pflegestützpunkt Altona

Cornelia Schmidt und Marita Wolfgramm stellten den Pflegestützpunkt Altona vor, der seit dem 1.9.2009 am Achtern Born 135 zu Hause ist. Der Pflegestützpunkt ist eine unabhängige Beratungsstelle für alle Fragen rund um die Pflege. Cornelia Schmidt und Marita Wolfgramm informieren über die Möglichkeiten der Pflege in der eigenen Wohnung, unterstützen bei der Suche nach einem geeigneten Heimplatz, helfen bei der Beantragung von Versicherungs- und Sozialleistungen und beraten bei Finanzierungsfragen. Darüber hinaus informieren sie auch schon bevor Pflegebedürftigkeit besteht, über Hilfemöglichkeiten im Haushalt, über Betreuungs- und Begleitdienste in Hamburg und weitere Unterstützungsmöglichkeiten. Bei Bedarf kommen sie zur Beratung auch ins Haus. Im Pflegestützpunkt gibt es einen schönen Besprechungsraum, der nach Absprache auch von anderen genutzt werden kann. Telefon: Tel. 428 11 52 29 und 428 11 522 23.

Sozialstation Lurup/Osdorfer Born

Renate Bornholdt und Katrin Zehl stellten das Angebot der Sozialstation Lurup/Osdorfer Born Diakoniestation e.V., Kleiberweg 115 d, vor: Der Wunsch der meisten alten Menschen sei, zu Hause zu bleiben. Die Mitarbeiter/innen der Sozialstation ermöglichten dies, indem sie ältere Menschen zu Hause pflegen und beraten. Wichtig sei, auch schon bevor Pflegebedürftigkeit im körperlichen Bereich vorliege, bei psy-

chischen Einschränkungen und drohender Vereinsamung für psychosoziale Versorgung zu sorgen. Auch bei Pflegestufe 0 bestehe die Möglichkeit, dafür ausgebildete Alltagsbegleiter/innen durch die Pflegeversicherung oder nach SGB 12 zu finanzieren. Wichtige Themen bei der Pflege seien auch Sucht, Demenz und psychiatrische Erkrankungen. Die Einstufung für die Pflegeversicherung ist auf den Bedarf zur Hilfe bei der Körperpflege ausgerichtet. Es müssten mindestens 45 Minuten Unterstützungsbedarf am Tag nachgewiesen werden. Die Mitarbeiter/innen der Sozialstation hätten soziale Kompetenz und ein großes Herz für ältere Menschen. Weitere Information: Renate Bornholdt, Tel. 831 40 41

Wohnpaten

Thomas Gutierrez vom Freundeskreis der Stiftung Ochsenzoll warb auf dem Forum für das Projekt Wohnpate. Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll (Mann + Frau):

Der Freundeskreis betreibt in Fuhlsbüttel ein Wohnhaus mit drei Wohnpflegegemeinschaften mit jeweils acht Bewohner/innen. Die Bewohner/innen, die viele Jahre im Heim gelebt haben, könnten nun selbstbestimmter,

stadtteilnah wohnen. Sie werden durch einen Pflegedienst und durch eine Alltagsmanagerin unterstützt. Es ist Tag und Nacht immer eine Betreuung vor Ort. Bei organisatorischen WG-Entscheidungen unterstützen Wohnpaten ehrenamtlich Bewohner/innen, die keine Betreuer/innen oder Angehörige haben. Auf regelmäßigen, fachkundig moderierten Wohngemeinschaftsversammlungen helfen sie bei der Formulierung und Vertretung ihrer Interessen in der Wohngemeinschaft. Dabei geht es z.B. um Fragen wie: Welcher Pflegedienst wird aus- gesucht? Welche Möbel sollen für die Gemeinschaftsbereiche angeschafft werden und wie sollen diese Bereiche gestaltet werden? Wie könnte der WG-Alltag aussehen, welche Aktivitäten, welche Angebote sind gewünscht?

Weitere Information: Tel. 533 228 14 21

Seniorenzentrum Böttcherkamp

Ulrich Zerressen von der Heimleitung begrüßte als Gastgeber das Luruper Forum und stellte das Seniorenzentrum am Böttcherkamp 187 vor. Im Seniorenzentrum gibt es ein Pflegeheim und Wohnungen mit Unterstützung je nach Bedarf. Das Zentrum bietet auch Übergangsweise Betreuung nach Krankheit, psychosoziale Betreuung und Unterstützung bei beginnender Demenz an. Nach Absprache sind Haustiere erlaubt, im Hof gibt es ein Hasengehege. Seit 1.2.10 bietet das Zentrum 24 Plätze für die Betreuung für Schwerstdemenzranke. „Wir passen uns an ihr Befinden an“, erklärte Ulrich Zerressen. Besondere Angebote seien z.B. das Sommerfest, der Kinoabend oder die

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 30. Juni 2010

Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Helga Bardua, Silvia Behr (LuFISch e.V.), Renate Bornholdt (Sozialstation Lurup/Osdorfer Born), Tabea Busch (ARTraum, Stadtteilbühne), Peter Dammann, Uwe Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.), Uta Dahlem (Jobclub Altona), Friedel Freund, Thomas H. Freund, Rainer Goes (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Thomas Gutierrez (Freundeskreis der Stiftung Ochsenzoll), Sonja Hamann, Dietrich Helling, Sieglinde Helling, Horst Hente (SPD Lurup), Meike Johannsen (Elternrat Schule Langbargheide), Josiane Kieser (CDU Bezirksfraktion), Jürgen Kindor (Weißer Ring), Helwig Knothe (FDP), Jutta Krüger (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Margret Leßmann (AWO Scharfgabenweg), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Karla Mertins (Weißer Ring), Ali Mir Agha (city service einfall GmbH), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Nielsen, Marianne Paszeitis, Nicole Poon (Spenda Bel, einfall GmbH), Ursula Przybylla (Geschwister-Scholl-Gesamtschule), Brigitte Reise, Uwe Romp (Stadtteilhaus Lurup), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Karola Schäller (ProQuartier), Wolfgang Scharnhorst (AWO, Seniorentreff Scharfgabenweg), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzestraße), Cornelia Schmitt (Pflegestützpunkt Altona), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion, Bezirks-Seniorenbeirat), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Cornelia Schmidt (Pflegestützpunkt Altona), Frank Schmitt (SPD Bezirksfraktion), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Gerhard Schneider, Jochen Schneider, Sabine Schneider, Werner Schönau (CDU Bezirksfraktion, SV Lurup), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Christel Schumann (Seniorenbüro Hamburg e.V.), Udo Schult (AG Verkehr), Reinhard Schwarz (Luruper Wochenblatt), Susanne Scpincka-Nottelmann (Damen-Aktiv-Studio), Sabine See-Meincke (SV Lurup), Maja Singer (JUCA Lurup), Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Christiane Tim (LuFISch e.V., Vorstand Kreiselternrat 22; Elternrat Fridtjof-Nasen-Schule), Birgit Trosien (Kinderstube Veermoor e.V.), Thorsten Warnecke (Stadtteilhaus Lurup), Marita Wolfgramm (Pflegestützpunkt Altona), Katrin Zehl (Sozialstation Lurup/Osdorfer Born), Ulrich Zerressen (Seniorenzentrum Böttcherkamp), Carmen Zeugner (Stadtteilhaus)

„blaue Stunde“ auf der Terrasse. Auch andere Wohnformen können angegliedert werden. Stolz berichtete Ulrich Zeressen, dass das Seniorenzentrum bei der Qualitätsprüfung für Pflegeeinrichtungen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung mit der Note 1.3 als bestes Heim in Hamburg abgeschnitten habe (Bestnote war 1.1).

Seniorentreffs in Osdorf und Lurup

Margret Leßmann und Wolfgang Scharnhorst stellten das Angebot des AWO-Seniorentreffs am Scharfgrabenweg 40, Tel. 832 58 52, vor. Der Treff habe jeden Tag geöffnet. Die Besucher/innen könnten sich z.B. dem Volkstanz, Spielen, Basteln, Handwerken, Yoga oder der Gymnastik widmen. Ein besonderes Angebot sei die Aktion „runter vom Sofa“, bei der ehrenamtliche Helfer/innen mit Gruppen von älteren Menschen Ausflüge mit öffentlichen Verkehrsmitteln organisieren. Sorge mache den Seniorentreffs, dass jetzt 25.000 Euro bei den Treffs eingespart werden sollen. Es wird befürchtet, dass einer der Hamburger Treffs schließen müsse.

Einen weiteren Seniorentreff mit täglichen Angeboten im Bereich Lurup gibt es in der Kirchengemeinde „Zu den 12 Aposteln“ in der Elbgaustraße 138, Tel. 84 24 66.

Marianne Paszeitis, die Vorsitzende des Altonaer Seniorenbeirats, ergänzte den Bericht mit einem leidenschaftlichen Plädoyer für die Seniorentreffs: „Jeder kann hingehen. Es gibt dort ein tolles Wir-Gefühl und Hilfe gegen Vereinsamung.“ Es sei erforderlich, dass jeder Treff erhalten bleibe. Wenn ein Treff geschlossen würde, blieben die Leute zu Hause, manche vegetierten dann alleingelassen in Altersarmut dahin. Wichtig sei auch, dass Ehrenamtliche begleitet werden und eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Sport für Senior/innen

Werner Schönau stellte nach dem Motto „Im gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“ die Sportangebote für Senioren im **Luruper Sportverein** vor. Der Verein habe eine Supersenioren Fußballmannschaft mit Spielern im Alter von 60 - 70 Jahren. Außerdem könnten Senioren im Verein Schach, Skat und Minigolf spielen, die älteren Spieler/innen seien deutsche Meister. Auch Leichtathletik, Schwimmen, Pilates, Tai Chi, Yoga, Wirbelsäulengymnastik, Tanzen und Reha-HerzKreislauf-Sport und ärztlicher Aufsicht seien gut geeignet für Senior/innen. Beim

Tennis suche zur Zeit ein 84jährige einen Spielpartner. „Man kann mit jedem Alter einsteigen“, sagte Werner Schönau. „Die Hauptsache beim Sport sind Spaß und Freude. Ausgelacht wird niemand.“ Weitere Information: www.svlurup.de, Tel. 831 55 46.

Silvia Behr vom **LuFISch e.V.** berichtete, dass jeden Tag Senior/innen das Lehrschwimmbecken am Swatten Weg 10 nutzen, z.B. mit der

Erfahrungsaustausch mit Anregungen für die inhaltliche Gestaltung von Seniorengruppen, Gedächtnistraining usw. „Die Teilnehmer/innen der Seniorengruppen sind aktiv, ziehen sich hübsch an und legen Wege zurück, um zu ihren Gruppen zu kommen. Für viele die einzige Möglichkeit, Gespräche zu führen.“ In den Gruppen gebe es gutes Miteinander, Freundschaften entstünden. Die Gruppen seien Vielfältig aus-



Das Luruper Forum im Seniorenzentrum Böttcherkamp am 30. Juni 2010

Volkshochschule, für Reha-Schwimmen. Zwei Seniorenheime kämen regelmäßig. Weitere Information: www.lufisch.de, Tel. 83 67 99.

Seniorenbüro Hamburg e.V.

Christel Schumann informierte über das Seniorenbüro Hamburg: „Wir beraten ältere Menschen, die sich ehrenamtlich betätigen möchten. Es gibt viele sinnvolle Betätigungsmöglichkeiten, z.B. Singen im Chor, Sport, Lachyoga, Kunst, Seniorenrunden.“

Wenn man in Pension geht, die Kinder aus dem Haus sind, dann könne man sich z.B. als Ämterlotsen oder Zeitzeugen betätigen, berufliche Kenntnisse weitergeben oder etwas ganz Neues machen. Das Seniorenbüro vermittelt dafür Kontakte. Zur Zeit engagierten sich 41 Senior/innen ein bis zweimal wöchentlich für zwei bis drei Stunden. „Die Ehrenamtlichen werden von uns begleitet und fortgebildet im Bereich Informationsvermittlung, Gesprächsführung, Beratung in besonderen Lebenslagen, Konfliktbewältigung, Förderung der Beteiligung am Gruppengeschehen“, sagte Christel Schumann. Es gebe einen Informations- und

gerichtet. Die **Luruper Seniorenrunde im Kinder- und Familienzentrum** in der Netzstraße 14 a, Tel. 84 00 97 0, habe eine Vorliebe für Gesellschaftsspiele, Feiern und Tagesausflüge. Alle hätten eine positive Lebenseinstellung, könnten Körper und Geist fit halten und soziale Kontakte pflegen.

Seniorenbeirat

Marianne Paszeitis stellte den Bezirksseniorenbeirat als Ansprechpartner für die Senioren in den Bezirken und als Vertreter der Belange der älteren Generation in der Öffentlichkeit und gegenüber der Bezirksverwaltung vor. Marianne Paszeitis lud zu den Feierlichkeiten für den 30. Geburtstag des Seniorenbeirats am 26. und 27. Oktober 2010 ein. Der Altonaer Seniorenbeirat wurde als erster in Hamburg am 7. Juli 1980 gegründet.

Am Ende bedankte sich das Forum mit großem Beifall bei Brita Schmidt-Tiedemann für die Vorbereitung und die Moderation des Tagesordnungspunktes.

Sabine Tengeler, Redaktion Lurup im Blick



TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, Tel. 87 97 41 16.



Verfügungs-fonds Integrative Stadtteilentwicklung

Das Luruper Forum unterstützt gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteilbüro am Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18.

Auf der Sitzung am 30. Juni warb Irm Wundenberg vom Goethe-Gymnasium mit einer mitreißenden Präsentation für den Verfügungsfonds-antrag zur Finanzierung der Bearbeitung von zwei Sitzflächen der von Schüler/innen des Gymnasiums, der Keramikerin Carla Binter und dem Spielplatzgestalter Matthias Schmidt gestalteten Sitzlandschaft im Bereich des FORUMS (Mehrzweckhalle). Die Mosaik für diese beiden Sitzflächen waren versehentlich seitenverkehrt gebrannt worden, so dass die Betonsitze gewendet und die bisherige Unterseite geglättet und die Kanten abgerundet werden mussten. Das Luruper Forum bewilligte wie beantragt einstimmig bei drei Enthaltungen 200 Euro für die Sitzflächenbearbeitung.

Verkehrsberuhigung Lüttkamp

Susanne Scpincka-Nottelmann vom Damen-Aktiv-Studio am Lüttkamp überreichte im Luruper Forum den anwesenden Bezirkspolitiker/innen eine Unterschriftenliste mit der Bitte, die Durchfahrtsperre am Lüttkamp wieder aufzuheben. Die Geschäftsleute am Lüttkamp seien sehr beunruhigt, da der Durchgangsverkehr für sie zur Kundenwerbung sehr wichtig sei. Außerdem beklagte sie, dass das Bezirksamt nicht über die geplante Maßnahme informiert und auf Nachfragen nicht reagiert habe.

Sabine See-Meincke, Anwohnerin am Lüttkamp, berichtete dagegen, dass viele Anwohner/innen sehr erfreut über die Sperrung seien, da der Durchgangsverkehr eine sehr große Belastung für die Anwohner/innen mit sich bringe.

Josiane Kieser von der CDU Bezirksfraktion wies darauf hin, dass es seit zehn Jahren politischer Wille sei, am Lüttkamp Verkehrsberuhigung zu ermöglichen. Dies sei jetzt nach dem vierspurigen Ausbau der Elbgaustraße möglich. Zur Zeit laufe eine Versuchsphase, die von einem unabhängigen Verkehrsbüro ausgewertet werde, das die Erfahrungen mit der Sperrung des Lüttkamps auswerten und die Ergebnisse dem Bezirksamt übermitteln werde.

Sabine Tengeler, Anwohnerin am Brachvogelweg, berichtete, dass seit der Sperrung die Verkehrsbelastung am Fahrenort erheblich zugenommen habe und dass ihr von der Schulleiterin der Fridtjof-Nansen-Schule Karin Gotsch mitgeteilt wurde, dass dadurch die Kinder auf dem Schulweg gefährdet würden.

Helga Bardua aus der Ueckerstraße merkte an, dass die Situation im Bereich Spreestraße – Elbgaustraße – Franzosenkoppel nicht berücksichtigt werde. Die Elbgaustraße sei oft verstopft.

Udo Schult von der AG Verkehr berichtet, dass während der Probephase eine Zwischenzählung des Verkehrs auch in ausgewählten Straßen stattfinde, eine weitere sei nach Aufhebung der vorläufigen Sperrung geplant. Außerdem würden die Auto-Kennzeichen ausgewertet. Es gäbe viele Argumente, die für, und viele, die gegen eine Sperrung sprechen. Die AG Verkehr habe darum gebeten, dass sich die zuständige Behörde vor einer Entscheidung mit der AG Verkehr und dem Luruper Forum in Verbindung setze.

Joachim Wöpke und Sabine Tengeler baten darum, dass die Ergebnisse der Auswertung im Luruper Forum vorgestellt und erörtert werden, bevor eine endgültige Entscheidung über das weitere Vorgehen zur Verkehrsberuhigung am Lüttkamp getroffen wird.

Das Luruper Forum wird sich auf seiner August-Sitzung mit dem Thema Verkehr befassen. *sat*

Mehrzweckhalle hat Namen

Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann vom Lichtwerk-Forum Lurup e.V. verkündete dem Luruper Forum den Namen für die Mehrzweckhalle am Rispenweg, den eine Delegation des Luruper Forums gemeinsam mit den Schulkonferenzen der Schule Langbargheide und des Goethe-Gymnasiums gefunden hat. Die Halle wird zukünftig schlicht FORUM heißen. Dies soll auf einer der nächsten Sitzungen des Forums im FORUM gebührend gefeiert werden.



Die Keramikerin Carla Binter verlegt das von den Schüler/innen entworfene Mosaik auf die von den Schüler/innen gestalteten Sitzflächen. Zwei der Betonsitze mussten gewendet und nachträglich an den Kanten und der Oberfläche bearbeitet werden. Die fertige Sitzlandschaft steht auf dem Schulhof des Goethe-Gymnasiums im Bereich der Mehrzweckhalle FORUM außerhalb der Schulzeit auch der Stadtteilöffentlichkeit zur Verfügung.

Sport für Menschen mit Behinderung

Werner Schönau kündigte an, dass der SV Lurup nach den Sommerferien montags von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Schule Böttcherkamp 146 Sport für Menschen mit Behinderungen anbieten wird.

Rollos Puppentheater

Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · Tel. 87 97 41 18
jeweils freitags · 15.00 Uhr · ab 3 Jahre
Eintritt: 2 Euro

3. September: *Der Zauberlehrling*
15. Oktober: *Das verschwundene Schlossgespenst*
5. November: *Der kleine dicke Ritter*
3. Dezember: *Rumpelstilzchen*

Qualifizierung von Aktivjobber/innen

Thorsten Warnecke und weitere Aktivjobber/innen vom Stadtteilhaus Lurup baten das Luruper Forum um Unterstützung. Das Haus bietet als Kooperationspartner der einfal GmbH zur Zeit 11 Aktivjobber/innen eine Beschäftigung. Alle Aktivjobber/innen seien verpflichtet, fünf Stunden wöchentlich an einer internen Fortbildung bei ihrem Beschäftigungsträger teilzunehmen. Den Aktivjobber/innen vom Stadtteilhaus würde dafür nur ein Bewerbungstraining angeboten. Dieses sei für viele von ihnen nicht sinnvoll, da sie bereits mehrfach ein Bewerbungstraining durchlaufen hätten und inzwischen anderen dabei helfen, Bewerbungen zu verfassen. Außerdem seien ohne jede Absprache mit der Geschäftsführung des Stadtteilhauses mit nur zwei Tagen Vorlauf zehn von elf Mitarbeiter/innen des Hauses zum Bewerbungstraining abgerufen worden – und das an einem Mittwoch, an dem der Mittagstisch und viele Nutzer/innen des Hauses auf die Unterstützung der Mitarbeiter/innen angewiesen seien. Die Mitarbeiter/innen seien dadurch in die furchtbare Situation geraten, entweder das Stadtteilhaus am Hauptöffnungstag schließen zu müssen oder Sanktionen vom Beschäftigungsträger bis hin zum Abbruch ihrer Maßnahme zu riskieren.

Ali Mir Agha vom city service der einfal GmbH bedauerte, dass es zu Unstimmigkeiten wegen der internen Fortbildung gekommen sei. Er erklärte, dass die einfal GmbH durch die ARGE verpflichtet sei, interne Fortbildungen im Hause durchzuführen. Einfal sei bemüht, diese Fortbildungen so zu gestalten, dass es Sinn für die Teilnehmer/innen mache und dass der Betrieb der Kooperationspartner nicht zu sehr gestört werde.

Thorsten Warnecke und Uwe Romp vom Stadtteilhaus setzten sich dafür ein, dass die im Stadtteilhaus praktizierten internen und je nach Bedarf zusätzlichen externen Fortbildungen z.B. im Bereich Theater/Bühne, Hauswirtschaft, Hausmeistertätigkeiten anerkannt und dass die Beschäftigten nur an sinnvollen internen Fortbildungen beim Beschäftigungsträger nach Bedarf und Absprache mit dem Kooperationspartner teilnehmen müssten. Da trotz der Bemühungen von Herrn Agha mit der Geschäftsführung der einfal GmbH kein geeignetes Konzept gefunden werden konnte, suche das Stadtteilhaus jetzt nach einem neuen Beschäftigungsträger, mit dem das im Stadtteilhaus praktizierte Beschäftigungskonzept verlässlich gestaltet und weiter entwickelt werden könne.

Das Luruper Forum zeigte sich betroffen von dem Bericht der Aktivjobber/innen und will sich weiter um das Thema kümmern. Die SPD-Bürgerschaftsfraktion hat zu diesem inzwischen eine Schriftliche Kleine Anfrage gestellt. *sat*

Lichtwark-Broschüre

Jutta Krüger, die Vorsitzende des Lichtwark-Forum Lurup e.V., präsentierte dem Luruper Forum die Broschüre „60 Jahre Lichtwark-Forum Lurup 1949 – 2009“. In der Broschüre kann man die sehr informativen Vorträge nachlesen, die im vergangenen Jahr zum Geburtstag des Lichtwark-Forums gehalten wurden. Außerdem enthält sie Fotos vom Festabend, historische Bilder und Bilder, die Schüler/innen der Schule Langbargheide und der Offenen Ganztagschule Veermoor, inspiriert von einem Besuch in der Kunsthalle, für das Fest gemalt haben. Die Broschüre kostet 5 Euro und kann im Stadtteilhaus gekauft oder unter lichtwarkforum@unser-lurup.de bestellt werden.

Glückwunsch für Gesundheitssong-Sieg

Josiane Kieser von der CDU Bezirksfraktion berichtete, dass Schüler/innen der 7. Klasse der Schule Luruper Hauptstraße mit ihrem Rap-Gesundheitssong „Da ist noch mehr“ den ersten Preis beim 15. Berliner Bundestreffen engagierter Kinder und Jugendlicher in Berlin gewonnen haben. Sie gewannen eine Reise nach Berlin, wo sie am 19. September ihren Song vor ca. 300.000 Gästen vortragen sollen. Das Luruper Forum gratulierte mit großem Beifall.

KiFaZ hat neue Leitung

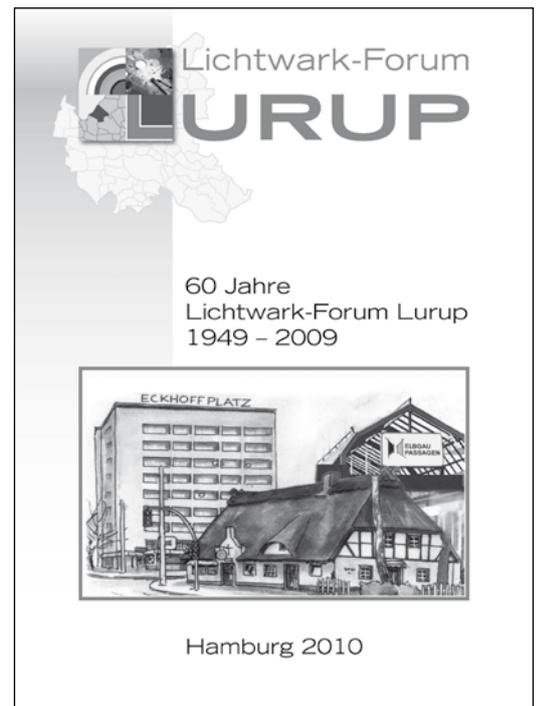
Susanne Dähling vom Kinder- und Familienzentrum teilte dem Forum mit, dass das Familienzentrum mit Stefanie Neveling eine neue Leiterin gefunden hat. Stefanie Neveling wird sich auf der nächsten Forumsitzung persönlich vorstellen.

LuFISch weiter erfolgreich

Silvia Behr berichtete, dass der Schwimmbetrieb im Lehrschwimmbecken am Swatten Weg weiter gut läuft. Die Schwimmkurse seien gut ausgelastet. Ein Therapeut unterrichte ein Kind mit Glasknochenkrankheit in einer Einzelstunde, das sonst nicht schwimmen könnte. Die DLRG-Zeitschrift habe positiv über das Kita Projekt „Ab ins Wasser“ berichtet. In den Sommerferien werde das Schwimmbad saniert.

Dank an Stadtteilhaus

Uta Dahlem vom Job Club Altona bedankte sich bei den Mitarbeiter/innen vom Stadtteilhaus, dass das Abschlussfest der Alfa-Berufswahlrallye mit 90 Schüler/innen so toll geklappt hat.



Sommerfest Lüdersring

Sonntag, 5. September 2010
14.00 – 18.00 Uhr

Neuer Veranstaltungsort
im kleinen Innenhof
bei den Logen
Lüdersring 2-8, 2a -2d.

Einladung zur
Bürgersprechstunde
der SPD-Wahlkreisabgeordneten
Anne Krischok

Donnerstag, 9. September 2010,
17.00-18.30 Uhr
im SPD-Abgeordnetenbüro
Luruper Hauptstraße 168

mit Frank Schmitt
(SPD Lurup, Mitglied der Bezirks-
versammlung Altona)

zum Thema: **Was passiert aktuell
am Eckhoffplatz und in Lurup?**

Luruper Kulturpreis für Helwig Knothe



Helwig Knothe an seinem 80. Geburtstag vor dem Stadtteilhaus und bei der Einweihung des Jan-Külper-Wegs.



Jutta Krüger, Vorsitzende des Lichtwark-Forums Lurup e.V. überreicht Helwig Knothe den Luruper Kulturpreis 2010.



Sabine Schneider hielt die Laudatio für Helwig Knothe.

Auf dem Luruper Forum am 30. Juni 2006 verlieh das Lichtwark-Forum Lurup e.V. Helwig Knothe feierlich den Luruper Kulturpreis 2010. Jutta Krüger bekannte zuvor, dass sich Vorstand und Beisitzer/innen des Lichtwark-Forums die Entscheidung nicht leicht gemacht hätten, da auch die ebenfalls vorgeschlagene Barbara Zimmer, die 30 Jahre lang Stücke für die Theatergruppe Swatten Weg geschrieben und inszeniert hat, den Preis verdient hätte. Die Entscheidung für Helwig Knothe wegen seines umfassenden Engagements für Lurup und seine Kultur sei aber eindeutig und von Herzen getroffen worden.

Die Laudatio für Helwig Knothe hielt Sabine Schneider, die ihn auch für den Preis vorgeschlagen hatte. Sie begann mit den Worten: „Lieber Helwig Knothe, ich freue mich, Dich leibhaftig vor mir sitzen zu sehen, denn bei Deiner Mobilität hätte es ja durchaus sein können, dass Du Dein Auto anspannst und den Wohnwagen dazu und nach Südafrika tuckerst, um die WM life zu sehen“. Dann kam sie zu den Fakten: „Helwig Knothe wurde 1927 in Namibia, dem damaligen Deutsch-Südwest-Afrika geboren, sein Vater war Sprachwissenschaftler, vor allem für afrikanische Sprachen, und Missionar. 1935 gingen die Eltern mit Helwig und seinem Bruder nach Berlin, wo Helwig zur Schule ging und studierte. Einer glücklichen Fügung ist es zu verdanken, dass Helwig nicht noch zu Ende des Krieges Soldat werden musste. Als das Studium abgeschlossen war, hatte Berlin keine Stelle anzubieten, aber Hamburg – allerdings, wie der Schulrat warnte, da ‚wo Hase und Fuchs sich gute Nacht sagen‘, nämlich in Lurup. Helwig Knothe war dann von 1953 bis zu seiner Pensionierung 1992 Lehrer in Lurup, zunächst an der Schule Luruper Hauptstraße, dann am Swatten Weg. Er war in dieser langen Zeit ein vielseitiger, liebevoller und anregender Schulmeister für die Luruper Kinder und Jugendlichen, Schulmeister im besten Sinne des Wortes. Und er ging hier nicht nur seinem Beruf nach, sondern lebte auch ununterbrochen hier,

zunächst am Hanfstieg, dann an der Luruper Hauptstraße.

Bezeichnend für Helwig Knothes Wirken in Lurup ist, wie Sabine Schneider ihre erste Begegnung mit ihm erfahren hat: „Wir waren wohl beide empört über die Schließung der Bücherhalle am Eckhoffplatz und gingen zu einer Versammlung, auf der nach Möglichkeiten für eine neue Bücherhalle gesucht wurde. Am Schluss wurde verabredet, sich wieder zu treffen im ‚Böverstland‘. Der junge Mann neben mir und ich sahen uns fragend an – wir hatten diesen so fremd klingenden Namen noch nie gehört. Zum Glück saß Helwig Knothe neben uns, der freundlich Auskunft gab und nicht nur den Weg beschrieb, sondern noch ein paar nützliche Informationen einfließen ließ. Das war das Schlüsselerlebnis für mich: mit dieser Mischung aus Information und Erzählung, warmherzig und lustig dargebracht, half er mir, dem Neuling, in Lurup hineinzuwachsen.“ Sabine Schneider erwähnte von Helwig Knothes Wirken besonders sein Engagement für das Lese-Kultur-Café. Er habe mit seinen Kontakten maßgeblich geholfen, das Startkapital zu beschaffen. Auch heute helfe er der Bücherei im Alltag unermüdlich mit seinen wöchentlichen Diensten beim Sortieren, Ausgeben und Zurücknehmen der Bücher, „Gute-Laune-Verbreiten“ oder auch bei der Organisation und Mitwirkung bei einer sehr gut besuchten russisch-deutschen Lesung. Sie würdigte auch Helwig Knothes Mitwirkung in der Theatergruppe Swatten Weg und sein Engagement dafür, dass die neue Straße am Eckhoffplatz nach dem früheren Schulleiter der Schule Luruper Hauptstraße, Jan Külper, benannt wurde. Auch seine große Geburtstagsfeier im Lese-Kultur-Café sei ein kulturelles Ereignis gewesen. Sabine Schneider erwähnte auch, dass die FDP seine langjährige Arbeit für die Partei gewürdigt und ihn zum Ehrenmitglied gemacht habe. „Wer Parteien von innen kennt, weiß diese Ehrung einzuordnen“, sagte Sabine Schneider gegen Ende ihrer Würdigung. „Es werden darin sichtbar die Eigenschaften, die Helwig Knothe auszeichnen: Verantwortungsbewusstsein, ausdauerndes Engagement, die Fähigkeit zum Kompromiss und zum Brückenbau zwischen verschiedenartigen Menschen und Ideen – aber nicht um jeden Preis!“

Als Jutta Krüger ihm den Preis und die Urkunde überreichte, bedankte Helwig Knothe sich mit der ihm eigenen Bescheidenheit und nutzte die Gelegenheit, seine Lieblingsthemen anzusprechen: Lurup habe mehr Einwohner als Liechtenstein, aber keinen Schnellbahnanschluss, keine Polizeiwache, kein Rathaus und keine Bücherhalle mehr und jetzt sei auch noch eine Buslinie weggenommen worden.

Das Luruper Forum bedankte sich für Helwig Knothes Engagement mit anhaltendem Beifall. *sat*



Ab- schluss- fest

Am 24. Juni feierten die Teilnehmer/innen des Projekts „Fit im Lüdersring“ mit ihren Familien ihr Abschlussfest. Mehr als 100 Neugierige waren gekommen. Von April bis Juni hatten Eltern aus dem Eltern-Kind-Zentrum Moorwisch, Schüler/innen der Schule Langbargheide in Zusammenarbeit mit dem JUCA Lurup und Mitarbeiterinnen vom Familienservice Lüdersring mit der Ökotrophologin Frau Lemkau in verschiedenen Kursen zusammen gekocht und viel über gesunde Ernährung gelernt. Während die Eltern gekocht haben, hatten die Kinder Spaß beim psychomotorischen Bewegungsangebot.

Auf dem Fest konnten dann alle feststellen, dass gesundes Essen tatsächlich lecker schmecken kann. Die Schüler/innen der 5. Klasse berichteten, was sie gelernt hatten und viele spielten mit beim Ernährungsquiz. Und bei dem schönen Wetter hatten Eltern und Kinder auch noch viel Spaß beim Stelzenlaufen und anderen Bewegungsaktionen auf der Schulwiese mit den Psychomotoriker/innen Bettina Eichblatt und Oliver Kästner. Gefördert wurde das Projekt vom BKK Landesverband Nordwest und vom Verfügungsfonds des Luruper Forums.



Hochbetrieb am Buffet



Präsentation der Ernährungspyramide



Damen Aktivstudio feiert Einweihung

Mit vielen Gästen feierte das Damen Aktiv Studio am 26. Juni die Einweihung der im Obergeschoss neu angebauten Räume: Ein wunderschöner Gymnastikraum, weitere Sanitäreinrichtungen und ein Besprechungsraum stehen jetzt für die Nutzer/innen am Lüttkamp 23 bereit.

Im Damen Aktiv Studio sind Frauen jeden Alters und Aussehens willkommen, die etwas für sich und Ihre Gesundheit tun möchten. Gut ausgebildete Fachkräfte ermuntern und leiten an beim Training für Körper und Seele. Angeboten werden u.a. Bau Beine Po Spezialgymnastik, Kraftausdauertraining mit der Langhantel, Training für Rücken, Balance und Tiefenmuskulatur, Herz und Kreislauf, Pilates und ein von der Krankenkasse geförderter Yogakurs.

Weitere Information gibt gerne Susanne Scpincka-Nottelmann vom Damen Aktiv Studio, Tel. 84 44 94.



Fitness-Fans am Fest-Buffer

Sommerfest aktiv in der Kita Swatten Weg

Ein Sommerfest der besonderen Art feierte die Kita Swatten Weg am 29. Mai. Mit ausgeliehenen Bewegungsmaterialien und Unterstützung von psychomotorischen Bewegungsfachkräften – Reinhard Reschka von der Schule Franzosenkoppel und Manfred Möller von Trampsy – hatten die Kitamitarbeiter/innen viele spannende Bewegungsstationen installiert: z.B. riesige Zuckersäcke zum Durchklettern, Seile und verschiedene Schaukelkonstruktionen zum Klettern und Schwingen. Auch für die Kleinsten waren z.B. Wippbretter zum Drüberlaufen dabei. Statt an der Kaffeetafel saßen die Eltern mit ihren Kindern in der Sand-Matschkiste, hielten Kletterseile und probierten auch Manches selber aus. Das ganze Kita-Gelände war von fröhlichen gemeinsamen Aktionen erfüllt. Einen solchen Nachmittag könnte es gerne öfter geben – in der Kita Swatten Weg und anderswo. *sat*

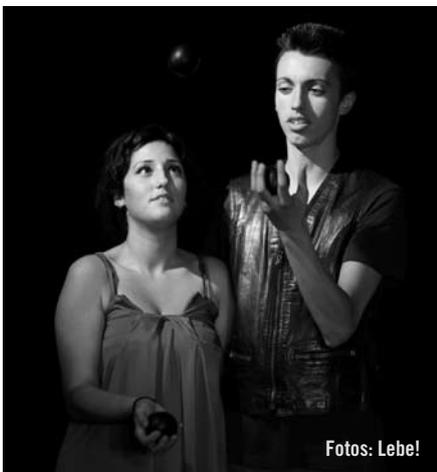


Funktioniert nur wenn viele gemeinsam am Strang ziehen: die wandernde Leiter.



Spaß mit Vätern am Kletterseil

Lebenskunst und Berufsorientierung



Fotos: LeBe!

Projekt LeBe! zusammen mit der Förderschule Böttcherkamp initiiert hat, betonte dass es wichtig sei, dass die Jugendlichen ein Gespür für ihre Stärken entwickeln. Der Circus Abrax Kadabrax stellt hierfür qualifiziertes Personal für die Projektarbeit zur Verfügung. Lehrer und Zirkusteam arbeiten eng zusammen. LeBe! wird vom europäischen Sozialfonds gefördert und hat sich das Ziel gesetzt, interkulturelles Lernen zu ermöglichen, um Schülerinnen und Schüler selbstbewusster, toleranter, demokratischer und offener für andere Kulturen zu machen. An der Schule Böttcherkamp ist dies nach Auskunft der Beteiligten vorbildlich gelungen. Weitere Information: www.xenos-lebe.de.

www.kompetenznachweiskultur.de, www.abraxkadabrax.de

Baubeginn im Böverstpark

Lurups „grüne Mitte“ wird jetzt auch als Böverstpark bezeichnet, hergeleitet von der Flurbezeichnung Böverstland = oberes Land. Der Böverstpark reicht vom Lüttkamp / Eckhoffplatz über das Gebiet rund um das Stadtteilhaus am Böverstland bis zum Fahrenort. Im September/Oktober 2010 soll damit begonnen werden, die ersten im Beteiligungsverfahren für Lurups grüne Mitte von August bis November 2009 abgestimmten Maßnahmen zur Neugestaltung des Parks zu verwirklichen. Dazu gehören vor allen Dingen die Neuordnung und der Ausbau der Wegeverbindungen und der Parkeingänge. Am See beim Eckhoffplatz sollen im Herbst noch einige Büsche gerodet werden und Aufenthaltsmöglichkeiten mit Tischen und Bänken geschaffen werden. Außerdem soll der Unterstand am Sportplatz beim Böverstland in Absprache mit den Jugendlichen zu einem für alle Betroffenen annehmbaren Standort verlegt werden. Weitere Maßnahmen wie beispielsweise die Neugestaltung des Rodelberggipfels am Böverstland sollen zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden, sobald die dafür nötigen Mittel zur Verfügung stehen.



Berufswahlrallye



Auf der Suche nach der richtigen Berufsausbildung: Rallye-Teilnehmer/innen beim Abschlussfest am 24.6.2010

Bis zum Nachmittag waren die Teilnehmer/innen der Alfa-Berufswahlrallye aus verschiedenen Luruper Schulen am 24. Juni in Hamburg unterwegs. Sie sprachen mit Mitarbeiter/innen der Haspa, der Deutschen Bank oder vom HVV, waren bei der Agentur für Arbeit oder beim Diakonischen Werk. Ziel der Aktion war herauszufinden, welche Berufe für die Schüler/innen interessant sein könnten. „Ist der Job anstrengend?“ haben sie gefragt und: „Wieviel Geld kann man verdienen?“ „Ist ein Bürojob für mich spannend oder werde ich lieber Tanzpädagogin?“ Zum Abschluss der Rallye feierten alle gemeinsam bei schönstem Wetter vor dem Stadtteilhaus und hatten viel zu erzählen. Organisiert wurde die Rallye vom Job Club Altona im Rahmen des Projekts „Agenten in Lurup für Ausbildung“.

Präsentation der Sommerunternehmer

Eine Woche hatten sich die jungen Unternehmer/innen im Stadtteilhaus vorbereitet und Ideen, Zeit- und Businesspläne für ihre Vorhaben entwickelt. Am 16. Juli war es soweit: Die Unternehmerteams präsentierten ihre Geschäftsideen. Gekommen waren Freunde, Bekannte, Familien, Interessierte aus dem Stadtteil und Kersten Albers, der stellvertretende Leiter des Bezirksamts Altona.

Margret Roddis, die Geschäftsführerin des Stadtteilhauses, begrüßte die Gäste mit den Worten. „Für eine Woche war das Haus wieder ein Haus der Jugend. Es war beeindruckend, wie ihr das Haus in Besitz genommen und genutzt habt.“ Die Präsentationen zeigten, dass die viele Arbeit sich gelohnt hat: „Die drei Musketiere“ haben sich vorgenommen, T-Shirts

günstig bei einem Großhandel in Bremen einzukaufen und zu einem guten Preis an Freunde und Bekannte in Hamburg weiterzuverkaufen. Ein anderes Team bietet Nagelpflege und -Design an. Mit dem Slogan „mit J&O ist jeder froh“ möchte ein Mädchenteam Schmuck herstellen und verkaufen. Ein anderer plant, einen Angelkurs-Film auf DVD herzustellen und zu verkaufen. Eine Gruppe hat sich vorgenommen, individuelle T-Shirt-Designs herzustellen. „Sitting mit Herz und Verstand“ ist der Slogan des Teams, das Baby- und Tierbetreuung anbietet.

Kersten Albers zeigte sich begeistert, dass so viele Jugendliche die Chance nutzen wollen, sich als Unternehmer zu erproben. Am Ende der Präsentation überreichte er jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin feierlich ihren Sommer-

unternehmerausweis, der sie berechtigt, im Rahmen des Sommerprojekts gewerblich tätig zu sein, und einen Briefumschlag mit dem Startkapital von 200 Euro. Die Unternehmer/innen führen über die damit getätigten Ausgaben Buch. Alles, was sie mit ihrem Unternehmen einnehmen, dürfen sie behalten. Schon auf der Veranstaltung warben die jungen Unternehmer/innen ihre ersten Kunden. Auf einer weiteren Veranstaltung am 18.8. werden sie über ihre Erfahrungen berichten.

Geleitet wurde das Projekt von Kerstin Heuer von der Beratungsgesellschaft Evers & Jung und von Cornelia Heppner und Fabian Scharping von der Vereinigung Pestalozzi. Weitere Information gibt gerne Fabian Scharping vom Jugendtreff Netzstraße, Tel. 84 05 70 50.



Kersten Albers überreicht einer Sommerunternehmerin das Startkapital.



Die jungen Unternehmer/innen kurz vor der Präsentation ihrer Geschäftsideen

Historischer Rundgang „Morgenröte und Co“



Mit Anke Schulz (2. v.l.) unterwegs zu historischen Bauten der Kriegs- und Nachkriegszeit in Lurup

Am 31. Mai war es wieder so weit: Unter dem Titel „Morgenröte und Co“ führte Anke Schulz historisch Interessierte durch ein Kapitel der Luruper Siedlungsgeschichte.

Bis in die Nachkriegszeit des Ersten Weltkriegs bewahrte Lurup seinen Charakter als kleines Moor- und Heidedorf, in das die Städter zu Sonntagsausflügen aufbrachen. Mit der Eingemeindung nach Altona (1927) änderte sich diese Situation aufgrund der durch die Weltwirtschaftskrise hervorgerufenen Wohnungsnot in den Städten. Auf billig erworbenem, gepachtetem, auch illegal besetztem Grund wurden zahllose Behelfsheime aus vielerlei Material

(die sog. Fischkistenhäuser) errichtet und bezogen.

Es gab aber auch geplante und mit kommunaler oder genossenschaftlicher Hilfe gebaute Siedlungen. So organisierten sich Arbeitslose in einer Selbsthilfeorganisation unter Zuhilfenahme eines Altonaer Notprogramms und erbauten die Siedlung Elbkamp in Eigenarbeit und Selbsthilfe. Die Teilnehmer an der Wanderung konnten sich in der Straße Elbkamp selbst ein Bild machen, da die ursprüngliche Form unter den vielfachen An- und Ausbauten noch deutlich hervortrat. Durch zahlreiche Foto- und Textdokumente, die Frau Schulz beitrug, wurde

das Leben in dieser Siedlung anschaulich.

Eine weitere Station war das Gelände der Kleingartenkolonie Morgenröte. Hier hatten sich Altonaer Einwohner ein Refugium und später ein Zuhause geschaffen. An diese Siedlung erinnert nur noch der Straßename. Das Gelände ist heute mit Einfamilienhäusern bebaut.

Der weitere Wanderweg verlief über den Lüttkamp und das Sprützmoor bis zum Kleiberweg, der sich damals über die Franzosenkoppel hinweg erstreckte und die große Kleingartensiedlung Kiebitzmoor berührte. Auf dem Wege konnten einige Häuser gezeigt werden, denen ihr Ursprung als Fischkistenhaus noch deutlich anzusehen war. Frau Schulz berichtete von einigen Bewohnern, von der zusätzlichen Bedrängnis durch die Nazi-Instanzen und vom Kampf der Siedler gegen großflächige Sanierungsabsichten. Bei den jetzigen Bautätigkeiten der Gegend werden die Zeitzeugen bald verschwunden sein.

Frau Schulz als eine Enkelin der ersten Siedlergeneration wohnt noch in einem der in den frühen Dreißiger Jahren entstandenen Häuschen, und es war den Teilnehmern an dem Rundgang eine besondere Freude, ihrer Einladung zu folgen und einen Blick in ein ehemaliges Fischkistenhaus zu werfen.

Dietrich Helling

ARTraum-Künstlertreff

Der ARTraum-Künstlertreff ist ein Zusammenschluss von sehr unterschiedlichen kreativen Menschen aus Lurup und Umgebung. Anlaufstelle und Ausstellungsort in Lurup ist zur Zeit das Stadtteilhaus am Böverstand 38 (Mo – Do 9 – 18 Uhr und Fr 9 – 13 Uhr). Hier stellen wir Kerzen, Geschenkverpackungen, Briefkarten, Seifen, Taschen und Lampen mit Serviettentechnik, Schmuck, Patchwork- und Tiffanyarbeiten, Portraitszeichnungen und plastische Büsten usw. aus.

In der Altonaer Chaussee am Schenefelder Platz im Laden neben der Bücherei Cremer (ehemals „Asia Yu“-Restaurant) stellen zur Zeit elf unserer Künstler/innen ihre Arbeiten aus. **Mittwochs von 10 – 12.30 Uhr** findet im

Laden ein **offenes Maltreffen** statt, jeder kann dazukommen. In dieser Zeit können Interessierte auch die ausgestellten Gegenstände kaufen oder etwas bestellen.

Die **ARTraum-Treffen** finden jeweils am letzten Dienstag i.M. um 19 Uhr im Gemeinschaftsraum des Brachvogelweg / Eingang links von Nr.5, statt. Neue Künstler/innen sind gern gesehen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gern telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung:
Helga Schaubhut Tel: 832 33 56
E-Mail: helga.sch@gmx.de
Tabea Busch Tel: 18118825
E-Mail: Ligmann@gmx.de

Weisser Ring

Außenstelle West

Beratung für Opfer von Straftaten

Jeden 3. Donnerstag im Monat
15.30 Uhr

im Stadtteilhaus Lurup
Böverstand 38

und nach Vereinbarung

Frau Mertins, Tel. 41 91 17 17

Internationales Frauenfrühstück

im Stadtteilhaus Lurup - Böverstand 38

Frauen aus allen Nationen
sind herzlich willkommen!

Freitags, 9.30 bis ca. 12.30 Uhr,

**am 27. August,
10. September, 24. September**

Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtbüro gibt es Rat und Hilfe, z.B. beim Ausfüllen von Formularen, und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen.

STADTTEILKULTUR

• Lese-Kultur-Café

lesekulturcafe@

unser-lurup.de

Tel. 87 97 41 18



Mo – Do 10.00 – 17.00 Uhr

- Leihbücherei

Mehr als 4.000 Medien – von Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern bis zu Krimis, Phantasy, Lebensbeschreibungen oder Sachbüchern – erwarten Sie. Kinder lesen kostenfrei, Erwachsene für 10 Euro im Jahr. Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kinder auf Anfrage.

- Stadtteil-Kultur-Café

Begegnung und Austausch bei Kaffee, Tee und Torte
Di, Mi, Do 14.00 – 17.00 Uhr

• Kochprojekt und Mittagstisch

Mi 13.00 – 14.00 Uhr
Do 13.00 – 14.00 Uhr

• Die Stadtteilbühne

entwickelt ihre Aufführungen aus dem freien Spiel, sie bietet Kindertheater, Schulprojekte, Werkstatt für erwachsene Laienspieler/innen, Märchenspiele, Werkstattaufführungen und Gastspiele, Tel. 822 962 51 oder 01766/27 75 751

• ARTRaum Künstlertreff

Künstler/innen tauschen sich aus, stellen gemeinsam aus, *Tabea Busch*, Tel. 1811 88 25, *Helga Schaubhut*, Tel. 832 33 56

• American-Line-Dance

Do 18.00 – 19.30 Uhr und
Do 19.30 – 21.00 Uhr (Anf.)

Es wird kein Tanzpartner benötigt.
Mobiles Tanzstudio

Rosa Kessel, Tel. 832 52 83 oder
0152 299 22 495

• Halk Oyun Ekibi

7'den 70'e –

Türkischer Folkloretanz

Mi 16.30 – 19.30 Uhr

Volkan Arslan: 0176 / 22 909 888

• Cheerleader

Mädchen, 12 – 17 Jahre
Freitags 17.00 – 19.00 Uhr

Gabi Seifarth-Purba,

Tel. 38 68 88 42

• Gitarrengruppe

Mo 19.00 Uhr, *Thomas*

Carstesen, 84 77 54

BEWEGEN UND LERNEN

• Lesen in Aktion

Lernförderprojekt für Grundschulkinder mit offenem Werkstattangebot (Bewegung, Bücherei, Kreativangebote), gefördert durch den Rotary Club und die Margot und Ernst Noack-Stiftung
Di 14.30 – 16.00 Uhr
Mi 15.00 – 16.30 Uhr
Info: Tel. 87 97 41 16

• Elternschule Osdorf:

- **Bewegung für Eltern mit 1- bis 2-jährigen Kindern:**

Mo 15.15 – 16.15 Uhr

Mo 16.15 – 17.50 Uhr

- **Bewegung für Eltern mit 2- bis 3-jährigen Kindern**

Fr 9.30 – 11.30, *Anmeldung und Information* Tel. 84 00 23 83

RAT UND HILFE

• Schreibstube – Hilfe beim Schreiben

Jutta Krüger hilft beim Schreiben von Briefen, Anträgen, Bewerbungen, Ausfüllen von Formularen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten usw.

Tel. 822 963 76 · 87 97 41 18

Di + Do 14.00 – 17.00 Uhr

• Besser Streiten Lurup

besserstreiten@unser-lurup.de;
Tel. 822 96 05 31

Kostenfreie Beratung und Vermittlung bei Konflikten in Nachbarschaft und Familie

• Weißer Ring

Beratung für Kriminalitätsoffer
3. Sonnerstag im Monat 15.30 Uhr
Tel. *Karla Mertins*, 41 91 17 17

INTEGRATION

• Internationales Frauenfrühstück

freitags alle 14 Tage

(s. Kasten S. 10)

jeweils 9.30 – 11.30 Uhr

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR STADTTEILPROJEKTE

• „Lurup im Blick“

erscheint monatlich mit einer Sommer- und einer Weihnachtspause. Die Zeitung enthält die Einladungen und Protokolle des Luruper Forums, berichtet über die Arbeit von Initiativen, Vereinen, Einrichtungen. Lurup im Blick ist eine Zeitung zum Mitmachen für alle Altersstufen.
Tel. auch: 822 960 531

lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Information über Initiativen, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil und vieles mehr.

Terminankündigungen und andere Informationen bitte schicken an *termine@unser-lurup.de*

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

• Stadtteilbüro

Mo – Do: 10.00 – 17.00 Uhr
Austausch, Beratung, Information und Unterstützung für Aktive und Initiativen, Anträge und freundliche Beratung für den Verfügungsfonds des Luruper Forums

• Luruper Forum Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531

luruperforum@unser-lurup.de

• BÖV 38 e.V.

Tel. 87 97 41 16

Margret-Roddis@hamburg.de

• Lichtwerk-Forum Lurup

e.V. – Verein zur Förderung der Stadtkultur –
lichtwerkforum@unser-lurup.de

• Luruper Bürgerverein e.V.

Uwe Dammann, Tel. 832 000 75

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

• Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup

Tel. 87 97 41 16

gesundheit@unser-lurup.de

• Information, Beratung und Unterstützung für alle Fragen rund um die Gesundheitsförderung in Lurup für Bewohner/innen, Initiativen, Vereine und Einrichtungen
• Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse und den Verfügungsfonds der Betriebskrankenkassen
• praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

• Therapeutisches Malen

Christel Schopp,

Tel. 81 95 74 06

BESCHÄFTIGUNG

• Job Club Altona,

Projekt ALFA „Agenten in Lurup für Ausbildung“, offene Sprechstunde, Hilfe bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche, Mo 14-16 Uhr

• Arbeitsgelegenheiten

Das Stadtteilhaus bietet in Kooperation mit Beschäftigungsträgern Arbeitsgelegenheiten in verschiedenen Bereichen.

RAUMVERMIETUNG

Veranstaltungshalle und Café können auch für private Veranstaltungen angemietet werden.
Margret Roddis
Tel. 87 97 41 16



Luruper Forum
 Stadtteilbeirat
im Stadtteilhaus Lurup
 Böverstand 38 · 22547 Hamburg

Di, Mi, Do:
 10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:

Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16
 luruperforum@unser-lurup.de
 www.unser-lurup.de

Einladung zum



LURUPER FORUM

Mittwoch, 25. August 2010, 19.00 Uhr,
 Auferstehungsgemeinde
 Luruper Hauptstraße 155

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

(u.a. Vorstellung des Projekts „Bewegen und lecker essen jetzt“ der Kita Swatten Weg, Silke Schmidt, Familienbildungsstätte, und Stefanie Neveling, Kinder- und Familienzentrum, stellen sich vor)

2 TK-Verfügungsfonds für Gesundheitsförderung 2010 – 2012

mit Maike Schmidt von der Techniker Krankenkasse

3 Zuzustand der öffentlichen Verkehrsräume in Lurup

4 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Integrierte Stadtteilentwicklung und an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstand 38, Tel. 87 97 41-16 / -18. Die Anträge müssen im Forum persönlich vorgestellt werden und sollten am zweiten Dienstag im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!

* * * mit Buffet-Angebot * * *

Vorstand des Lichtwerk-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
 Rainer Goes (2. Vors.),
 Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

Geschäftsführung des Luruper Forums/ Beisitzer/innen des Lichtwerk-Forums Lurup e.V.

luruperforum@unser-lurup.de

Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Wolfgang Friederich (Gewerbe), Sybille Köllmann (SAGA WG), Dirk Kölsche (Die Linke), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzstraße; nur GF Luruper Forum), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP), Frank Schmitt (SPD), Josiane Kieser bzw. Werner Schönau (CDU), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Frank Steiner (GAL), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café), Thorsten Warnecke (Gebiet Lüttkamp; Stadtteilhaus Lurup)

Ansprechpartner/innen des Forums

Agenda 21 und Schiedskommission:
 Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Gesundheit: Jutta Krüger,
 Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Flüsseviertel/Jugend:
 Fabian Scharping, Tel. 84 05 70 50

Kindertagesstätten:
 Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

Kultur: Margret Roddis, 87 97 41 16

Öffentlichkeitsarbeit:
 Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

Naturschutz: Werner Smolnik (NABU),
 Tel. 85 65 51

Schule: Andrea Faber, Tel. 832 06 28

Lüdersring/Schule:
 Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

Flüsseviertel/Schule: Karin Gotsch,
 Tel. 84 07 090; 840 51 630

Senior/innen:
 Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64
 Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

Sponsoring:
 Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55,
 Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66

Wirtschaft und Mittelstand:
 Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwerk-Forum Lurup e.V. und dem Bezirksamt Altona

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
 Böverstand 38 · 22547 Hamburg
 Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder
 040 / 822 960 531 (Sabine Tengeler)
 lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger, Sabine Tengeler (sat), Verantwortlich i.S.d.P.,
 Fotos, Satz und Layout:
 Sabine Tengeler · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
 September-Ausgabe 2010: 28. August 2010